

Ein fair-sorgendes Gemeindebudget

Vom Nutzen eines kommunalen Care-Budgets
für Gemeinde und Bürger:innen

Elisabeth Klatzer, fair sorgen!

elisabeth.klatzer@gmx.net

Ausgangspunkte:

- ▶ Care als Rückgrat jeglicher Wirtschaft und Gesellschaft
- ▶ Ohne Care ist alles nichts!



www.fairsorgen.at



Lokale Ebene als Keimzelle für fair-sorgende Gesellschaften

- ▶ Nähe kann Solidarität schaffen
- ▶ Austausch und Beteiligung
- ▶ Neue Räume schaffen
- ▶ Bedürfnisse als Ausgangspunkt

Bedürfnisse als Ausgangspunkt:

- ▶ Von der Frauen/Familienverantwortung zur gesellschaftlichen Verantwortung für
 - ▶ Kinderbetreuung / Elementarbildung teilen
 - ▶ Betreuung und Pflege
- ▶ Selbstbestimmtes Leben in allen Lebensphasen
- ▶ Sicheres Leben, Schutz vor Gewalt - insbesondere auch vor Partnergewalt
- ▶ Umfassende Mobilität abseits von Individualverkehr
- ▶ Räume der Begegnung und des Austausches abseits von Konsum (und „festgefahrener Tradition“)
- ▶ Wohnen, das gemeinschaftliche Organisation von Care-Verantwortung ermöglicht
- ▶ Intakte ökologische Systeme ...
- ▶ Und vieles, vieles mehr

Bedürfnisse als Ausgangspunkt: Beispiel Kinderbetreuung

„Kein Bedarf“

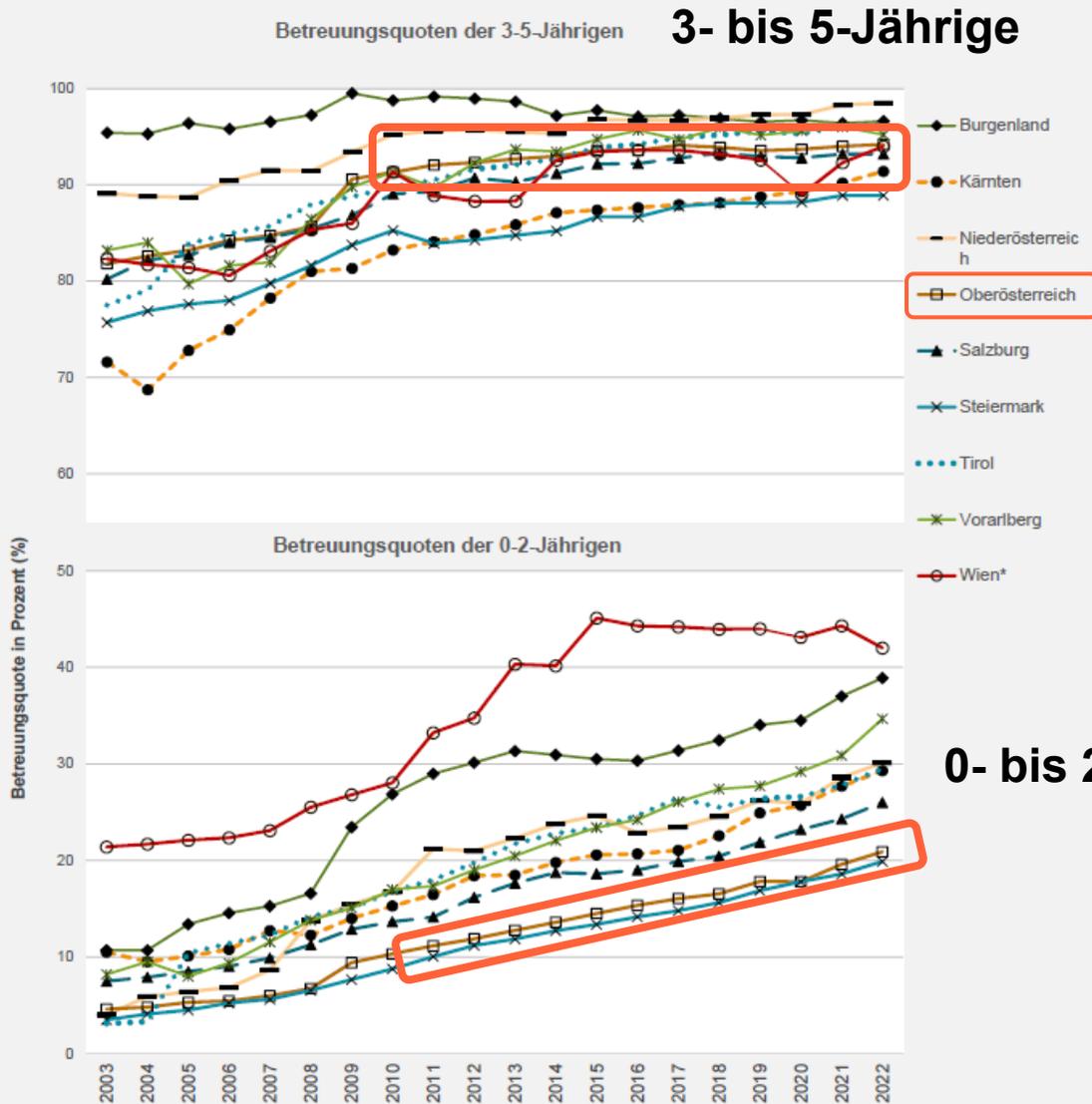
- ▶ Wie sieht der Bedarf tatsächlich aus?
- ▶ Wann wird der Bedarf erhoben, sind die Ergebnisse transparent?
- ▶ Wer entscheidet? - Wer ist beteiligt an Entscheidungen?

„Kein Geld“

- ▶ Wofür wird das Geld in der Gemeinde ausgegeben?
- ▶ Welche Finanzquellen sind verfügbar? Werden diese von der Gemeinde auch genutzt?

Elementarbildung/Kinderbetreuung in Oberösterreich im Vergleich

Entwicklung der Betreuungsquoten 2003–2022



Durchaus Aufholbedarf!

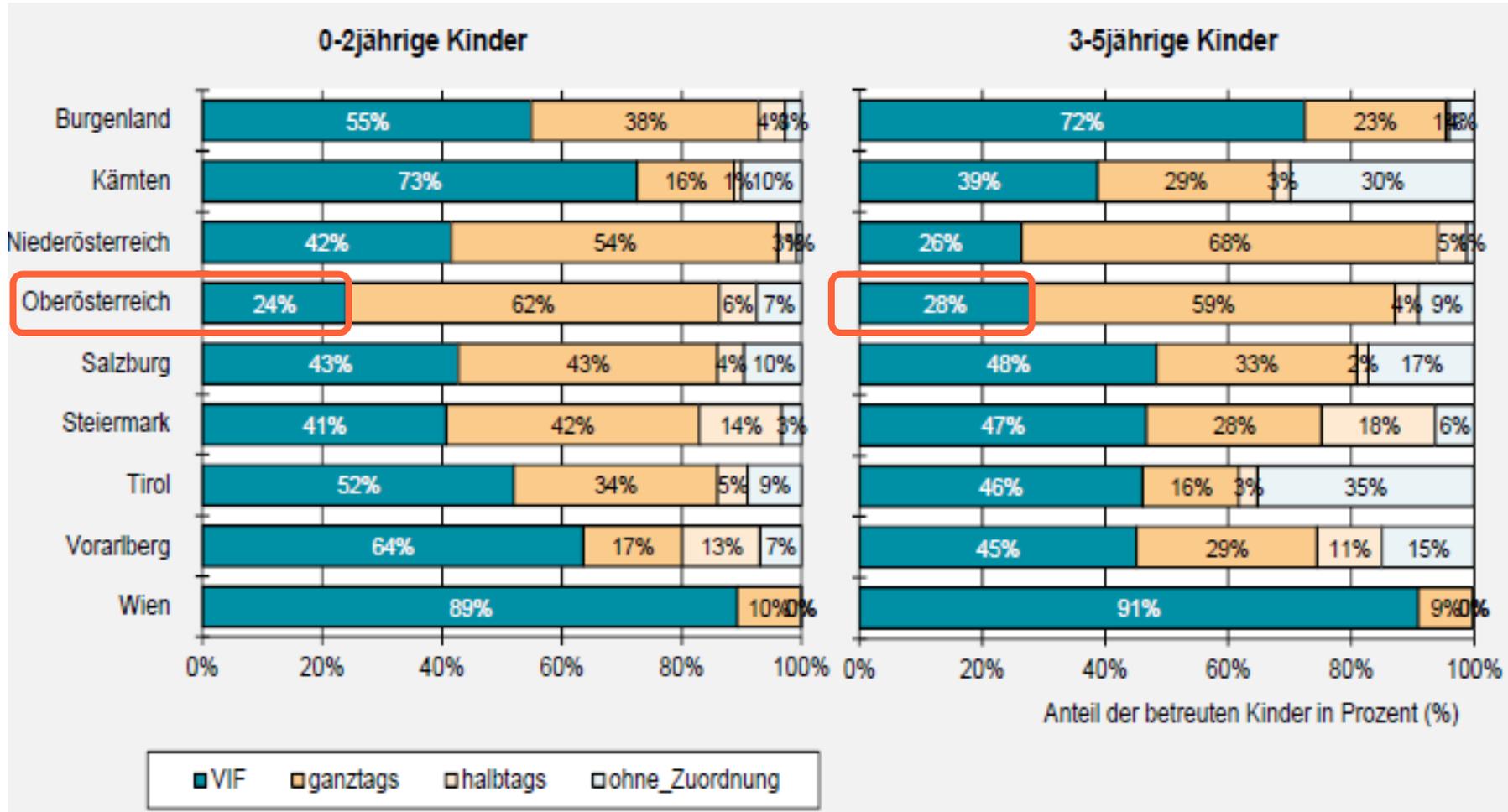
Wie sieht's in eurer Gemeinde aus?

0- bis 2-Jährige

Quelle: <https://www.kdz.eu/de/wissen/studien/quo-vadis-elementarbildung>

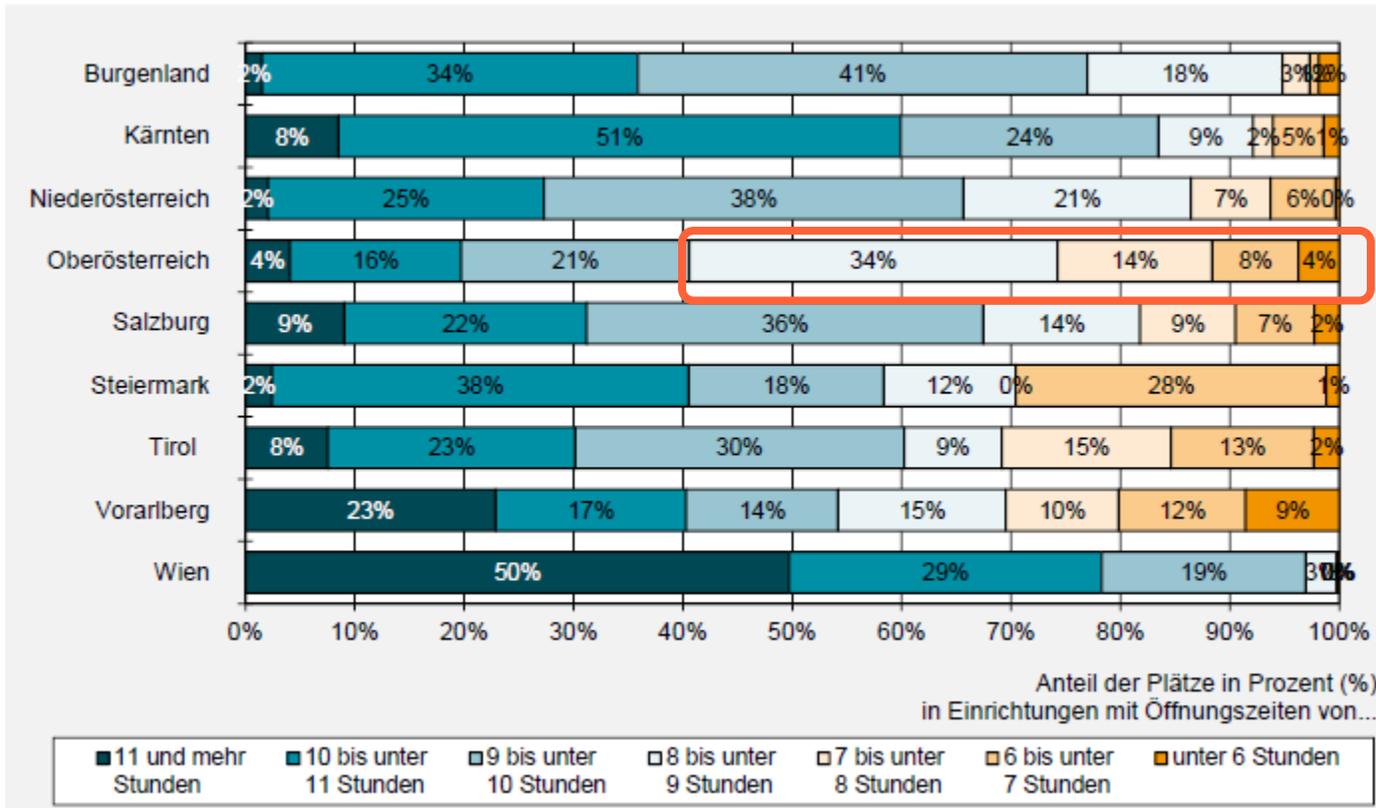
Elementarbildung/Kinderbetreuung in Oberösterreich im Vergleich

Betreute Kinder nach Öffnungszeiten 2022/23



Elementarbildung/Kinderbetreuung in Oberösterreich im Vergleich

Betreute Kinder nach Öffnungszeiten 2022/23



Ein kritischer Blick aufs Gemeindebudget

Welches Geld ist vorhanden und was wird damit gemacht?

Was passiert mit speziell dafür gewidmeten Mitteln?

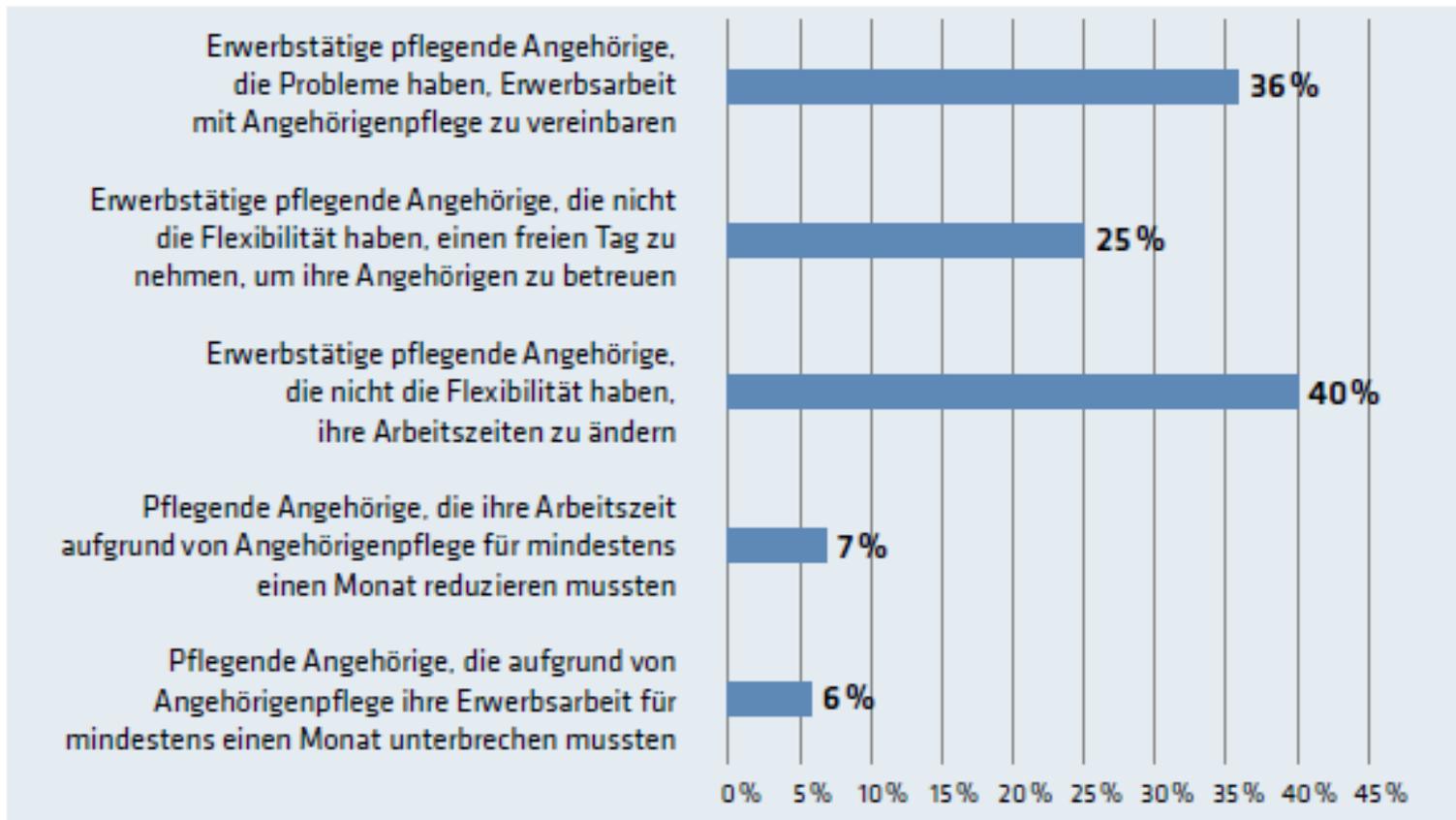
- ▶ Zukunftsfonds für Elementarpädagogik: 500 Mio. € (Finanzausgleich)
 - ▶ 250 Mio. Euro gehen an die Länder
 - ▶ 250 Mio. Euro direkt an die Gemeinden
- ▶ Dieses Geld kann verwendet werden für:
 - ▶ Ausbau Betreuungsplätze (für unter 3-Jährige)
 - ▶ Ausbau der Öffnungszeiten bzw. VIF-Konformität
 - ▶ Verbesserung der Qualität (Fachkraft-Kind-Schlüssel, Gruppengröße)

Wo liegen unsere Bedürfnisse? Betreuung und Pflege

- ▶ Pflegende Angehörige
 - ▶ 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen in Österreich werden zu Hause durch Angehörige gepflegt, überwiegend von Frauen
- ▶ Große Lücke bei öffentlichen Leistungen
- ▶ Zaghafte Angebote hängen in der Luft
 - ▶ z.B. EU Projekt Community Nurses 2022-24;
 - ▶ ohnehin nicht in allen OÖ Gemeinden (nur 29 Projekte)
 - ▶ Über Sozialhilfeverbände weitergeführt, ohne einheitliches Aufgabenprofil ...

Wo liegen unsere Bedürfnisse? Betreuung und Pflege

PFLEGENDE ANGEHÖRIGE KÄMPFEN MIT VIELEN PROBLEMEN



*„Ich möchte voll
gerne wieder arbeiten. Ich habe nicht
umsonst studiert. Ich habe nicht
umsonst meine Arbeitserfahrung
gemacht.“*

(eine pflegende Mutter)

*„Ich habe in der Arbeit
einfach keine ruhige
Minute mehr gehabt.“*

(eine Arbeitnehmerin, die ihren Vater
gepflegt hat)

*„Ich bin ungefähr
30 Stunden arbeiten gegangen, an
drei Tagen, also das waren recht
heftige Tage. Und dann in der Nacht
war ich für die Mama da.“*

(eine 35jährige pflegende Tochter, die für
die Pflege ihrer Mutter mittlerweile ihre
Arbeit aufgeben musste)

Welche Wege können wir angesichts der vielfältigen Krisen beschreiten?

Einer der Wege:

- ▶ Lokale Ebene als Keimzelle für fair sorgende Gesellschaften
 - ▶ Nähe kann Solidarität schaffen
 - ▶ Neue Räume schaffen
 - ▶ Austausch und Beteiligung
- ▶ Solidarische fair-sorgende Gesellschaft als ermutigende Perspektive
 - ▶ Sorge für Mensch und Natur ins Zentrum stellen
 - ▶ Demokratische Prozesse stärken

Care ist das Rückgrat von
Wirtschaft und Gesellschaft

Fair-sorgend - solidarisch - partizipativ

Wirtschaft neu ausrichten

- ▶ Auf kommunaler Ebene konkret aktiv sein - und
- ▶ gleichzeitig nötige Veränderungen auf übergeordneter Ebene im Blick haben



Caring Communities

- ▶ Orientieren sich an einem guten Leben für alle, von der Geburt bis zum Lebensende
- ▶ Tragen neben Sozialstaat und anderen Institutionen auf der Zivilgesellschaft zu einer sorgenden Gesellschaft bei
- ▶ Bauen auf Inklusion und Partizipation und der Idee gegenseitiger Unterstützung und Sorge in einer Gemeinschaft auf
- ▶ Zielen auf eine Demokratisierung der Sorge ab, durch Förderung einer breiten Beteiligung
- ▶ Machen den versteckten und ungedeckten Sorge-Bedarf sichtbar

Caring Communities - Beispiel Wien



Vision:

- ▶ Wir träumen von einem ACHTSAMEN 8., von einer Josefstadt, die noch mehr eine sorgende Gemeinschaft ist - eine sorgende Josefstadt,
 - ▶ die ein **selbstbestimmtes Leben und eine Teilhabe** am sozialen und kulturellen Leben für alle im Leben unterstützt,
 - ▶ die bereits bestehende sorgende **Angebote** und Initiativen **sichtbar und bekannt macht**
 - ▶ die **professionelle und nachbarschaftliche Hilfe miteinander vernetzt**, damit neue unterstützende Aktivitäten entstehen,
 - ▶ die **achtsame, wertschätzende Begegnungen** zwischen Menschen aus verschiedenen Generationen und mit unterschiedlichen „Herkünften“ ermöglicht,
 - ▶ in der Menschen, so verschieden sie auch sind, **füreinander solidarisch** sind,
 - ▶ in der sich Menschen ein Leben lang **gut aufgehoben fühlen**.

Caring Communities - Beispiel Wien



- ▶ Partizipativer Prozess mit Menschen, die im Bezirk wohnen oder arbeiten: vorerst Themen wie:
 - ▶ Barriere/Mobilität
 - ▶ Alltagshilfe
 - ▶ Begegnungs- und Kommunikationsorte
 - ▶ Generationenübergreifende Aktivitäten
 - ▶ Haltung und Kultur/Tugenden
 - ▶ Initiativgruppen / Räume für Hilfen
 - ▶ Vertrauenspersonen im Haus und Grätzel. Nachbarschaft / Gemeinschaft

- ▶ Kontext: Entwicklung im Rahmen eines Projektes
- ▶ Pionier und Modell der Sorgeskultur. Das gelingende Miteinander im Bezirk soll auch über das Projektende hinaus zur Besonderheit der Josefstadt beitragen



FAIR!
sorgen

Wirtschaften
fürs Leben

ZUKUNFTS+

BILDUNGS-PAKET

für
• mehr Pflegefachkräfte

• Elementarpädagog*innen

+ Fachkräfte für Integration
und

Vielfalt

PFLEGE-PAKET

für

• bessere Arbeitsbedingungen

• höhere Löhne für

Care-Berufe und
Systemhalter*innen

SOLIDARITÄTS+

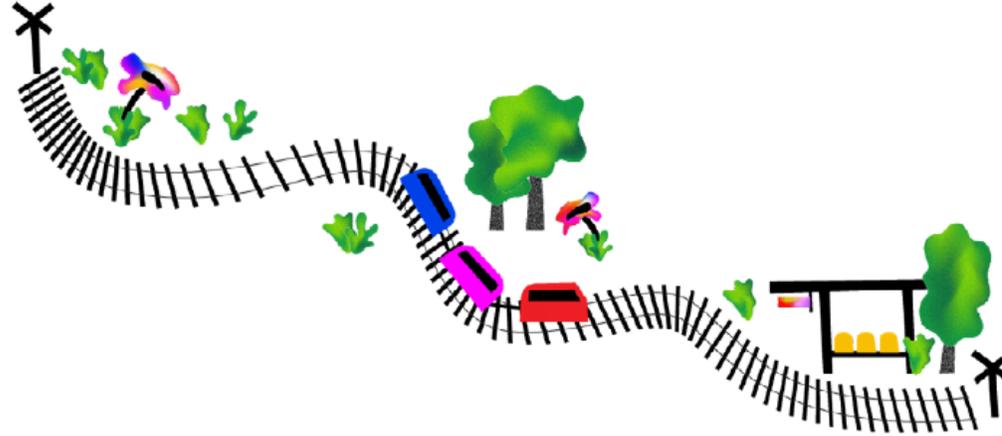
LEBENSRETTUNGS-PAKET

für

• gerechte Verteilung der
unbezahlten Arbeit
und

• mehr Geld für
Gewaltschutz

Sorgende Städte



© Rosa Luxemburg Stiftung

- ▶ Das Konzept entwirft Auswege aus der alltäglichen Care-Krise:
 - ▶ Die (Sorge-)Bedürfnisse aller werden demokratisch ausgehandelt
 - ▶ Und durch öffentliche oder gemeinwohlorientierte Angebote abgedeckt.
- ▶ Kein Profit mit unserem Leben:
 - ▶ Sorgearbeit raus aus gewinnorientierten Unternehmen
- ▶ Demokratisierung der Sorgearbeit
 - ▶ Sorgearbeit raus aus der sozialen Isolation in den Privathaushalten
 - ▶ Gesellschaftliche Verantwortung für Care Arbeit
 - ▶ Sorgearbeit ins Zentrum der kommunalen Wirtschaftspolitik rücken

Wegweisende Beispiele in Spanien ...

FÜR EINE DEMOKRATISIERUNG DER SORGEARBEIT

Erfahrungen mit feministischen
Care-Politiken auf kommunaler Ebene
in Barcelona

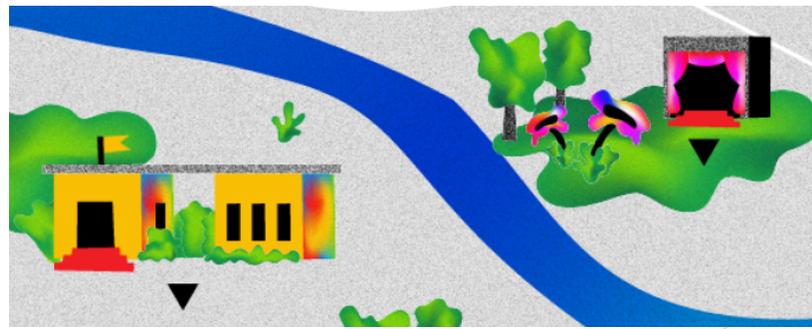


[https://www.rosalux.de/
publikation/id/46442/fuer-
eine-demokratisierung-der-
sorgearbeit](https://www.rosalux.de/publikation/id/46442/fuer-eine-demokratisierung-der-sorgearbeit)

Wegweisendes Beispiel: Demokratisierung der Sorgearbeit in Barcelona

Strategische Schwerpunkte:

- ▶ die Anerkennung der zentralen gesellschaftlichen Bedeutung der Sorgearbeit;
- ▶ das Ziel einer stärkeren Vergesellschaftung der Sorgearbeit;
- ▶ die Beseitigung der überaus ungerechten und einseitigen Arbeitsteilung im Care-Sektor zulasten bestimmter (bereits benachteiligter) Bevölkerungsgruppen
- ▶ Empowerment derer, die Sorgearbeit leisten, und derer, die Care-Leistungen erhalten



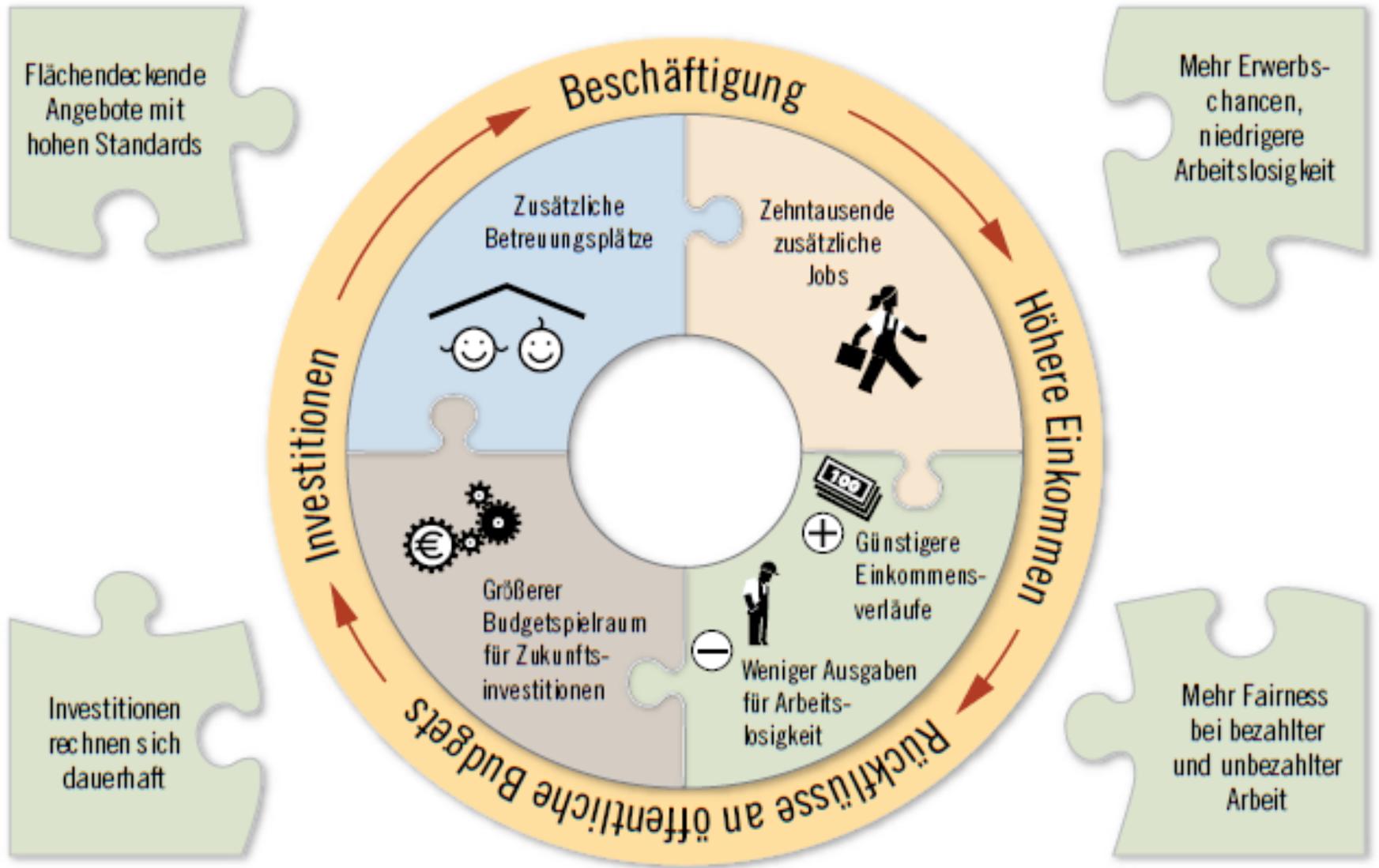
Investitionen in Care sind bessere Wirtschaftspolitik

2 Mrd. € Ausgaben für **Pflege** (stationär und mobil) bringen:

- 66.000 Beschäftigte („ausgelastet“)
- 3,3 Mrd. € an österreichischer Wertschöpfung
- 1,4 Mrd. € an Steuern und Sozialversicherungsabgaben

(Quelle: WIFO Pflegestudie)

Positive Wirkungen besserer Kinderbetreuung



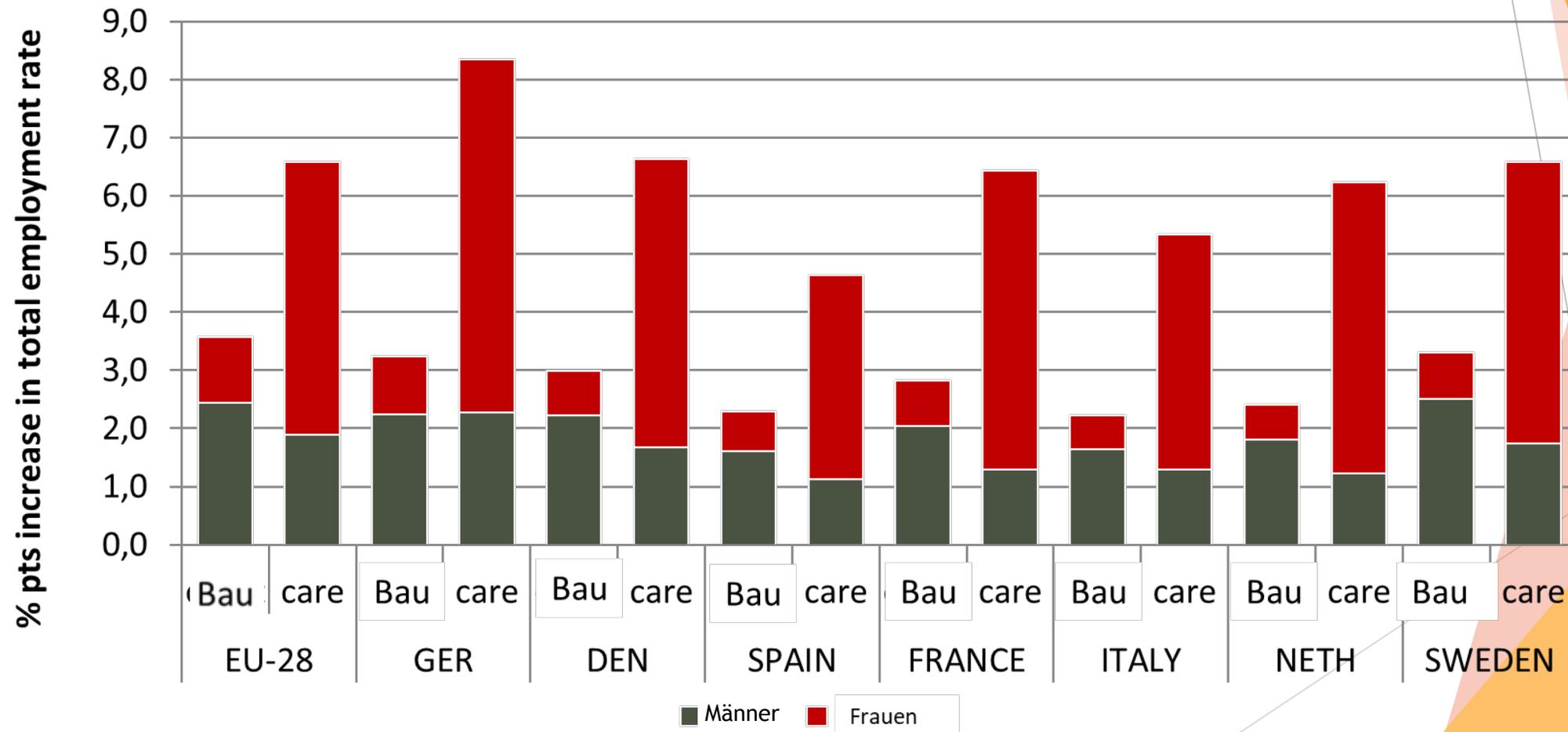
Quelle: AK

AK/ APA- AUFTRAG GRAFIK

https://www.arbeiterkammer.at/infoportal/akportal/Studie_Investiver_Sozialstaat.pdf

Welche Investitionen schaffen Beschäftigung?

Beschäftigungswirkungen von Investitionen in Höhe von 2% des BIP



Investitionen in Kindergärten/Elementarbildung

Hohe Anzahl an Jobs wird geschaffen.

Mehr Beschäftigung bedeutet:

- Mehr Einkommen für viele Menschen
- Mehr Steuern und Abgaben
- Weniger Kosten für Arbeitslosigkeit

**70 % der Kosten fließen
unmittelbar an die
öffentliche Hand zurück!**



Quelle: Arbeiterkammer Wien / Sybille Pirklbauer

Weiterführend: Volkswirtschaftliche und fiskalische Effekte des Ausbaus der Kinderbetreuung in Österreich. https://www.arbeiterkammer.at/infopool/akportal/Studie_Investiver_Sozialstaat.pdf

Fair-sorgende Gemeinden & fair-sorgende Budgets ...

Ansatzpunkte:

- ▶ **Aktiv** werden: sich zusammenfinden
- ▶ **Bedürfnisse** grundlegend überdenken, diskutieren, sichtbar machen
- ▶ Sorgearbeit als **gesellschaftliche Verantwortung** thematisieren
- ▶ Konkrete **Maßnahmen** formulieren & **Kosten** abschätzen
- ▶ In **Budgetdebatten** einbringen

Fair-sorgende Gemeindebudgets ...

Was steht dazu in der Bundes-Verfassung?

- ▶ „Bund, Länder und **Gemeinden** haben bei der **Haushaltsführung** die **tatsächliche Gleichstellung** von Frauen und Männern anzustreben.“ (Artikel 13. (3) B-VG)

Haushaltsführung = Budgetpolitik

Ohne Care-Gerechtigkeit keine Geschlechtergerechtigkeit

Zur Erinnerung und Ermutigung 😊

- ▶ Ein fair-sorgendes Gemeindebudget
 - ▶ Macht ökonomisch Sinn: Ist die bessere Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik
 - ▶ Ist eine verfassungsrechtliche Verpflichtung
 - ▶ Kommt nicht von alleine 😊
 - ▶ Wird durch gemeinsames solidarisches Engagement Realität

